

Newsletter Mai 2022

Koordinierungsstelle für Integration und Migration im Kreis Plön

Damit
Integration
gelingt

Liebe Kolleg/-innen, liebe Akteure in der Migrationsarbeit des Kreises Plön, liebe ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe des Kreises Plön,

die vielfältigen Aufgaben in der Migrationsarbeit und der Integration von Zugewanderten sind das Hauptaugenmerk eines jeden Einzelnen bei seiner Arbeit in der Flüchtlingshilfe. Die vielen Arbeitskreise, Runde Tische und Veranstaltungen zeigen die Notwendigkeit der dauerhaften Integrationsbegleitung.

Auch heute erhalten Sie Informatives, was Sie für Ihre Aktivitäten sicherlich gebrauchen können.

Geben Sie diesen Newsletter und Anhänge gern weiter.

Herzlichst

Ihr Team der Koordinierungsstelle Integration und Migration des Kreises Plön

Jutta Ziegler Koordinatorin Integration und Teilhabe

Kerstin Ahrens Ehrenamtskoordinatorin in der Flüchtlingshilfe

Plön, 20. Mai 2022

Allgemeine Informationen

Rückkehr von Ukrainer/-innen in die Heimat

Die Anzahl der Ukraine-Rückkehrer nimmt zu. Eine finanzielle Unterstützung gibt es derzeit nicht. Infos zum Thema „Rückkehr“ finden Sie hier: <https://www.returningfromgermany.de/de/countries/ukraine/>.

Informationen erhalten Sie auch bei der Rückkehrberatung. Hier der Kontakt <https://www.diakonie-altholstein.de/de/unabhaengige-freiwillige-perspektiv--und-rueckkehrberatung-kiel>.

Was ist vor der Rückreise zu erledigen:

Vor der Rückreise muss die betreffende Person sich beim Sozialamt (bzw. beim Jobcenter, falls dort schon angemeldet), der Ausländerbehörde und beim Bürgerbüro (Meldeamt Rathaus) abmelden. Falls ein Konto besteht, wäre auch eine Abmeldung bei der Bank gut, da ansonsten Kontogebühren auflaufen.

Wenn eine eigene Wohnung angemietet wurde, muss diese gekündigt werden. Da die Kündigungsfrist aller Wahrscheinlichkeit nach nicht eingehalten wird, empfehlen wir ein einigendes Gespräch mit dem Vermieter.

Handreichung zu ausländerrechtlichen Mitwirkungspflichten

Ausländer/-innen müssen je nach rechtlichem Status eine unterschiedliche Vielzahl an Mitwirkungspflichten erfüllen. Hauptamtliche Berater/-innen sowie ehrenamtliche Unterstützer/-innen sehen sich regelmäßig mit der Bitte von Betroffenen konfrontiert, diese Pflichten zu erläutern. Dies hat der schleswig-holsteinische Zuwanderungsbeauftragte zum Anlass genommen, eine Handreichung zu ausländerrechtlichen Mitwirkungspflichten zu erstellen.

Diese soll Ihnen einen schnellen Zugriff ermöglichen und helfen, die Normen zu verstehen. Die Handreichung erhalten Sie beigefügt. Sie ist auch auf folgender Website zu finden: <https://www.landtag.ltsh.de/beauftragte/fb/>

Frist bei Familien-Asyl

Ebenfalls vom Büro des Zuwanderungsbeauftragten erhielten wir ein Schreiben zum Thema Frist beim Familien-Asyl, das wir Ihnen gern in der Anlage zur Verfügung stellen.

Unterkünfte für Ukrainer/-innen

Viele Mitbürger haben in den vergangenen Wochen freie Wohnmöglichkeiten bei ihren zuständigen Kommunen gemeldet. Inzwischen erreichten uns Rückmeldungen, dass diese derzeit nicht abgerufen bzw. genutzt werden. Auch der Kreis Plön wurde angehalten Wohnraumkapazitäten zu schaffen, und auch diese wurden nicht belegt. Die Zuweisungen befinden sich derzeit auf einem extrem niedrigen Niveau und können auch nicht beeinflusst werden.

Die Ausländerbehörde bittet in diesem Zusammenhang, die Bereitschaft zur Unterbringung aufrecht zu erhalten. Aufgrund der unklaren Situation in der Ukraine muss aber ggfls. mit der Tatsache gelebt werden, dass der angebotene Wohnraum für Ukrainer/-innen möglicherweise nicht in Anspruch genommen wird. Die Entwicklung der Lage in der Ukraine bleibt demnach abzuwarten.

Hinweisen möchten wir, dass im Kreis Plön viele Migrant/-innen verschiedener Nationalitäten leben, die dringend Wohnraum suchen. Daher unsere Bitte, auch diese Wohnungssuchenden zu berücksichtigen.

Arbeit, Sprache, Bildung, Gesundheit, Freizeit

Übergang vom AsylbLG in das SGB II für Ukrainer/-innen

Das Jobcenter Kreis Plön, der Kreis Plön und die Kommunen befinden sich derzeit im engen Austausch, wie ein Übergang vom AsylbLG in das SGB II erfolgen und gleichzeitig für alle Beteiligten der Aufwand so gering wie möglich werden kann, um die Leistungsgewährung sicherzustellen. Leider liegen die abschließenden rechtlichen Rahmenbedingungen noch nicht vor. Das Jobcenter steht in engem Austausch mit den Kommunen und verschickt bereits Einladungen. Das Jobcenter wird zudem in Kürze auch Informationen auf der Homepage (auch in ukrainischer und russischer Sprache) veröffentlichen. Das wichtigste Ziel ist für das Jobcenter und die Kommunen, dass beim Übergang keine Personen ohne finanzielle Mittel bleiben, sondern der Übergang nahtlos erfolgt. Es müssen aber noch die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, damit die Leistungen nach dem AsylbLG durch die Sozialämter weiter geleistet werden können, bis das Jobcenter alle Informationen, Nachweise und Anträge vorliegen hat und seine Zahlungen aufnehmen kann.

Freie Plätze im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) für Geflüchtete

Auch im kommenden Jahrgang gibt es wieder zusätzliche Plätze im FÖJ für geflüchtete Menschen. Der Ökologische Freiwilligendienst Koppelsberg weist darauf hin, dass die Türen zu diesem Projekt auch jungen Leuten aus der Ukraine weit offenstehen. Sie sind ebenfalls herzlich willkommen, wenn sie das Projekt zum Ankommen in Deutschland, zur Sprachverbesserung oder als Überbrückung nutzen wollen.

Das FÖJ ist ein persönliches und berufliches Orientierungsjahr und bietet jungen Menschen bis 27 Jahren viele Chancen und Möglichkeiten sich im Team mit Gleichaltrigen in ganz unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen für Natur, Umwelt und eine nachhaltige Gesellschaft zu engagieren. Das Land Schleswig-Holstein fördert 10 zusätzliche Plätze für Geflüchtete. Der Besuch von Sprachkursen ist begleitend möglich. Persönliche, soziale und fachliche Kompetenzen können so vor Beginn einer beruflichen Ausbildung gestärkt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, dass FÖJ als praktischen Teil der Fachhochschulreife anerkennen zu lassen. Näheres finden Sie unter <https://oeko-bundesfreiwilligendienst-sh.de/wir-sind-schon-dabei/infos-fuer-freiwillige/>

Kontaktstelle für geflüchtete Menschen mit Behinderungen und/oder Pflegebedürftige

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) haben eine neue Kontaktstelle für geflüchtete Menschen mit Behinderungen und/oder Pflegebedürftige konzipiert. Für die

Federführung konnte mit dem Deutschen Roten Kreuz ein Partner mit einschlägiger Expertise und den notwendigen Kontaktnetzwerken gewonnen werden.

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://drk-wohlfahrt.de/bundeskontaktstelle/>

Tip doc

Das Prinzip von tip doc ist die Verbesserung der Verständigung durch die Kombination von Bildern und kurzen mehrsprachigen Untertiteln. Durch Zeigen auf das jeweilige Bild während eines Gesprächs z. B. mit fremdsprachigen Eltern oder Patient/-innen erreicht man niederschwellig viele, die die deutsche Sprache (noch) nicht ausreichend sprechen bis hin zu denjenigen, die ohnehin Probleme mit geschriebener Sprache haben.

Kostenlose Downloads finden Sie hier: <http://www.medi-bild.de/hauptseiten/Materialien.html>

Anmeldung zur Schule

Für die Anmeldung eines Kindes an einer Schule ist eine Meldeadresse erforderlich. Daher sollte bei der Anmeldung des Kindes die Meldebestätigung vom Einwohnermeldeamt mitgebracht werden.

Für Fragen zur Schulanmeldung können Sie sich direkt an die jeweilige Schule oder an das Schulamt Kreis Plön wenden. (Email: ploen@schulamt.landsh.de, Telefon: 04522/743-537)

Ehrenamtliche

SAVING LIFE – Der Lebensretter in der Hosentasche

SAVING LIFE wurde 2017 als deutsch-dänisches Interreg-Projekt für „Grenzüberschreitende Erste Hilfe“ in Zusammenarbeit von Arbeiter-Samariter-Bund Schleswig-Holstein (ASB) und seiner dänischen Partnerorganisation Dansk Folkehjaelp (DKFH) gestartet.

Auf beiden Seiten wurden mehrere 1000 Bürgerinnen und Bürger in kostenlosen Kursen als Ersthelfer/-innen ausgebildet und in der App registriert, um bei einem medizinischen Notfall in der Nähe schnell helfen zu können. Unzählige Standorte lebensrettender Defibrillatoren wurden verifiziert und in der App sichtbar gemacht.

Mit seinen Apps SAVING LIFE und Schleswig-Holstein SCHOCKT trägt der ASB Schleswig-Holstein dazu bei, Menschenleben zu retten und schnelle Hilfe dort zu leisten, wo sie dringend nötig ist. Vielleicht haben Sie Interesse mitzumachen. Mehr über das Projekt erfahren Sie unter <https://www.asb-sh.de/savinglife>

**Bei Bedarf bietet die Koordinierungsstelle Integration und Migration ebenfalls Schulungen an.
Sprechen Sie uns an: Kerstin.Ahrens@kreis-ploen.de - 04522 743-693.**

Koordinierungsstelle Integration und Migration

Neues aus dem Arbeitskreis Migration der Diakonie

Der AK Migration der Diakonie traf sich am 27. April und stellte uns zwei Präsentationen zur Weiterleitung zur Verfügung. Zum einen geht es um „Aktuelle rechtliche Entwicklungen“ in Asylverfahren, und zum anderen um „Aktuelles zur Ukraine“. Diese erhalten Sie beigefügt.

Leitfaden „Praktische Tipps“

Die Übersetzung des Leitfadens „Praktische Tipps“ ins Ukrainische und Russische ist zeitnah abgeschlossen. Dem Personenkreis, der bei uns gelistet ist, werden die Übersetzungen automatisch zugesandt.

Alle anderen, die von dem übersetzten Leitfaden gerade erst erfahren haben, bitten wir uns eine kurze Mail an integration@kreis-ploen.de zu senden.

Unsere Bitte: Übermitteln Sie den Leitfaden nach Erhalt an zugewanderte Ukrainer/-innen, damit sie ihr Leben in Deutschland auch selbst in die Hände nehmen.

Ehrenamtliche Sprach- und Kulturmittler/-innen

Wir möchten einen ***Sprach- und Kulturmittler-Pool*** aufbauen. Wer Lust und Zeit hat, sich ehrenamtlich zu engagieren, ist herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden und sich listen zu lassen:

Kerstin Ahrens - Ehrenamtskoordinatorin in der Flüchtlingshilfe Tel.: 04522 743-693

Jutta Ziegler - Koordinatorin Integration und Teilhabe Tel.: 04522 743-530

Mail: integration@kreis-ploen.de

Umfrage als Bestandsaufnahme des ehrenamtlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe

Am 10. Mai erhielten Sie die kreisweite Umfrage.

Veröffentlichung Ihrer Informationen und Veranstaltungen im Newsletter Integration und Migration

Falls Sie relevante Informationen im Netzwerk der Akteure des Kreises Plön streuen oder Veranstaltungen für hauptamtliche und/oder ehrenamtliche Beratende/Betreuende im Kreis Plön „öffnen“ möchten, schicken Sie uns gerne Ihre Hinweise bis zum 10. eines Monats an kerstin.ahrens@kreis-ploen.de.

Newsletter-Archiv

Das Archiv unserer Newsletter finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.international.kreis-ploen.de/Ehrenamtlich-Engagierte/Newsletter

Die Stellen der Koordinatorinnen Integration und Teilhabe werden im Rahmen einer Richtlinie durch das Ministerium für Inneres, Ländliche Räume, Integration und Gleichstellung gefördert. Die Stellen der Ehrenamtskoordinator*innen in der Flüchtlingshilfe werden im Rahmen einer Richtlinie durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein gefördert.